

## Symposium

### Sehen – Spüren – Hören

### Wahrnehmung integrativ betrachtet

1. – 3. Juli 94, Friedberg/Hessen

Der Verein zur Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder e.V. in Frankfurt/Main lädt ein zu einem 1. Internationalen Symposium, auf dem Ärzte, Wissenschaftler und Therapeuten über praxisbezogene Workshops Einblick in ihre Arbeit geben. Ziel dieses Symposiums ist es, dass hochinteressante Fachleute zu dem Krankheitsbild/Behinderungsbild „Wahrnehmungsstörungen“ ihre diagnostischen und therapeutischen Erfahrungen vorstellen und austauschen. Eine Auswahl aus dem Vortragsprogramm veranschaulicht die Vielsichtigkeit, mit der ein zunehmendes Phänomen der Entwicklungsbeeinträchtigung zu verstehen gesucht wird.

Prof. Ernst J. Kiphard: Wahrnehmung;

Erleben und Handeln als ganzheitlicher Prozess

Prof. G. Neuhäuser: Sprache und Bewegung aus

neuropsychiatrischer Sicht

Prof. Suzanne Naville: Sehen – Spüren – Hören

Prinzipien der Integrationsstörung

Dr. Ingrid Fleming: neuere Aspekte der Kindesentwicklung

Prof. Volker Gall: Hör- und Sprachentwicklung aus  
phoniatischer Sicht

Dieses breite Spektrum findet sich auch im parallel stattfindenden Workshops-Angebot zu therapeutischen Verfahren wieder, z.B:

Dipl.- Päd., Logopäde Hans-Ulrich Sonderegger.

Wahrnehmungs-Wirklichkeit und Sprache – Affolder  
Konzeption

Gabi Seidel-Jerschabek: Motopädagogisch orientierte  
Sprach- und Bewegungsstörung

Lore Anderlik: Montessori - Material – ein Schlüssel zur  
Welt

Ulla Kießling: Sensorische Integration

Ingelind Brand: Integrationsstörungen

Ausstellung, u.a. zu Fördermaterialien und  
Informationsstände zu Verlagsangeboten und Verbänden,  
u.a. der Berufsverband der  
Motopädinnen/Mototherapeutinnen DBM, werden das  
Symposium begleiten.

Für den Veranstalter, den Frankfurter Verein zur Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder e.V. ist die Ausrichtung dieses Symposiums jedoch nur ein Teil seiner umfangreichen Arbeit. Wie die Vorsitzende Frau Dipl. Psych. Esther Rohde-Köttelwesch mitteilte, verfolgt der Verein zur Zeit mehrere Projekte.

- Übernahme der Personalkosten einer Motopädin im

### Schulbereich

Um eine einzigartige, sonderpädagogische Fördermaßnahme aufrecht zu erhalten, übernimmt der Verein hier die Kosten, damit die Möglichkeit der Erprobung eines Unterrichtskonzeptes Sprachheillehrer/Motopäde erprobt und später eventuell in einen bundesweiten Modellversuch (Gespräche hierüber im Hess. Kulturministerium Nov. 93) übergeführt werden kann. Weder das Land Hessen noch der Wohlfahrtsverband sehen sich hier in der Lage, eine von ihnen begonnene innovative Maßnahme weiterzuführen.

- Einrichtung von zwei Fördergruppen für  
wahrnehmungsgestörte Kinder an einer Schule

Eine Schule in Bonames hat über die mangelnde therapeutische Versorgung in diesem Stadtteil geklagt und über die Schwierigkeit, dringend notwendige Therapiemaßnahmen zu finden. Hier hat der Verein ebenfalls eine Motologin engagiert und mit Unterstützung des Hessischen Sportbundes eine Mischfinanzierung gefunden, um hier Hilfe für wahrnehmungsgestörte Kinder in integrativer Form anzubieten.

- Fort-/Weiterbildungsangebote

Sie sollen dazu dienen, den Kreis der Therapeuten und fachkundiger Psychologen und Ärzte (Diagnostiker) zu vergrößern, da im Rhein-Main-Gebiet zu wenig geschultes Fachpersonal vorhanden ist. Ab Oktober 94 wird eine Ausbildung zum Affolter-Therapeuten angeboten.

- Errichtung eines Zentrums für  
Wahrnehmungsstörungen

Im Herbst soll mit dem Aufbau eines Zentrums für Wahrnehmungsstörungen begonnen werden, vorgesehen ist, dass hier ein Neuropädiater, Logopäde, Motopäde, Psychologe und Ergotherapeut zusammenarbeiten.

- Beantragung einer Privatschule mit staatlicher  
Anerkennung für wahrnehmungsgestörte Kinder

Aufgrund langjähriger pädagogischer und heilpädagogischer Erfahrungen ist ein pädagogisches Konzept für diese Kinder entwickelt, das ihnen Lernen und damit eine spätere gesellschaftliche Integration ermöglichen soll. Beabsichtigt ist eine enge Kooperation mit der Schule für Wahrnehmungsstörungen in Sankt Gallen/Schweiz.

- Elternstammtische

Zweimal im Jahr werden sogenannte Elternstammtische durchgeführt, um Eltern bezüglich diagnostischer wie therapeutischer und schulischer Möglichkeiten aufzuklären.

- Öffentlichkeitsarbeit

Weitere Informationen, sowohl zum Symposium als auch zu den Aktivitäten des Vereins, können erfragt werden unter Verein zur Förderung wahrnehmungsgestörter Kinder e.V.: Ben-Gurion-Ring 163, 60437 Frankfurt